



# Infopaket Flucht und Asyl

## Was tun bei Diskriminierung? Antidiskriminierungsbüros NRW

### Ruhe bewahren und besonnen handeln!

Auch wenn Sie beleidigt wurden und sich durch die Diskriminierung provoziert fühlen, die wichtigste Regel in dieser Situation lautet: **Ruhe bewahren und besonnen handeln!** Eine lautstarke Beschwerde oder eine Beleidigung gegenüber dem Diskriminierenden kann später von Nachteil für Sie sein. Lassen Sie sich nicht provozieren. Oft nutzen die Diskriminierenden dies, um Sie (!) anzuzeigen, was die Durchsetzung Ihrer Rechte wesentlich erschwert.

Bleiben Sie daher möglichst ruhig und stellen zunächst fest, ob es **Zeug\_innen** oder **Belege** für den Diskriminierungsvorfall gibt. Haben andere Kund\_innen oder Passant\_innen den Vorfall beobachtet, sprechen Sie diese Personen am besten direkt in der Situation an und notieren Sie Namen und ihre Telefonnummer, um sie später als Zeug\_innen benennen zu können. Sichern Sie Belege (z. B. Briefe, Emails, Screenshots, Fahrscheine etc.) mit denen Sie möglicherweise die Diskriminierung beweisen können.

Organisieren Sie sich Unterstützung. Sprechen Sie mit Ihren Freund\_innen und Ihrer Familie über die erlebte Diskriminierung und nutzen Sie beispielsweise die kostenlosen Angebote der **Antidiskriminierungsbüros NRW** (Siehe Broschüre) oder einer anderen Beratungsstelle. So können Sie sich Rückhalt und Hilfe für das weitere Vorgehen sichern.

### Gedächtnisprotokoll

Nach dem Vorfall sollten Sie sofort ein Gedächtnisprotokoll anfertigen. Das ist wichtig, um nachweisen zu können, dass Sie diskriminiert wurden. Notieren Sie:

- **Wo** und **wann** hat der Vorfall stattgefunden? (z.B. im Kaufhaus, Datum, Uhrzeit)
- **Was** genau ist passiert? (z.B. ungerechtfertigte Verdächtigung durch eine\_n Verkäufer\_in, Taschenkontrolle in aller Öffentlichkeit durch beleidigendes Sicherheitspersonal)
- **Wer** war an dem Vorfall beteiligt? (z.B. Verkaufs- und Sicherheitspersonal)
- Wer war **Zeug\_in**? Welche **Belege** gibt es?
- Wurde die Polizei gerufen?
- **Warum** wurden Sie benachteiligt? Woraus schließen Sie, dass Sie aufgrund Ihrer Herkunft, Hautfarbe, Religion oder Sprache benachteiligt wurden?

### Beanspruchen Sie schnell Ihre Rechte!

Wenn Sie diskriminiert worden sind und sich dagegen wehren möchten, müssen Sie innerhalb einer **Frist von 2 Monaten** Ihre Ansprüche gegenüber der diskriminierenden Person / Stelle geltend machen. Dies machen Sie am besten in Form einer schriftlichen Beschwerde.





# Infopaket Flucht und Asyl

## Wo bekomme ich Unterstützung?

Es gibt in Nordrhein-Westfalen fünf Antidiskriminierungsbüros (siehe Broschüre), an die Sie sich wenden können, wenn Sie diskriminiert wurden. Neben diesen spezialisierten Antidiskriminierungsstellen gibt es auch andere Beratungseinrichtungen, die Ihnen weiterhelfen können. Adressen von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes in Berlin und anderen Stellen finden Sie unter <http://www.agg-ratgeber.de/adressen-kontakte.php>

Die o.g. Stellen können Ihnen auf folgende Weise weiterhelfen:

### Begleitung und Unterstützung:

Als erstes klärt der\_ die Berater\_in mit Ihnen, was genau vorgefallen ist. Dabei hilft Ihnen das Gedächtnisprotokoll. Gemeinsam beraten Sie dann das weitere Vorgehen. Sie können eine außergerichtliche Lösung anstreben (z. B. Beschwerdebrief oder persönliches Gespräch) oder eine Klage einreichen. Außerdem erhalten Sie bei Bedarf seelische Unterstützung, um die erfahrene Diskriminierung zu verarbeiten. Schließlich kann in der Beratung geklärt werden, welche rechtlichen Möglichkeiten Sie haben, gegen die Diskriminierung vorzugehen.

### Konfliktvermittlung:

Die Beratungsstelle kann ein gemeinsames Gespräch zwischen Ihnen und der Gegenseite in Anwesenheit eines\_er Konfliktvermittler\_in organisieren. Dies ist insbesondere dann sinnvoll, wenn Sie den diskriminierenden Personen nicht aus dem Weg gehen können (z. B. im Wohnbereich, bei der Arbeit oder im Supermarkt um die Ecke).

### Öffentlichkeitsarbeit:

Wenn Sie mit den o. g. Mitteln nicht zum Ziel kommen, können Sie sich mit der Hilfe der Beratungsstelle an die Medien wenden. Häufig ist das ein wirksames Mittel, um Druck auf Diskriminierende auszuüben. Die Beratung ist kostenlos.

Quelle: <http://www.agg-ratgeber.de/checkliste.php> + <http://www.agg-ratgeber.de/unterstuetzung-durch-beratungsstellen.php>

---

## Servicestellen für Antidiskriminierungsarbeit (Antidiskriminierungsbüros NRW)

**Pädagogisches Zentrum Aachen e.V.**  
Gleichbehandlungsbüro  
Mariahilfstr. 16  
52062 Aachen  
Tel: 0241 4017778  
Fax: 0241 49004  
E-Mail: [gbb@paez-aachen.de](mailto:gbb@paez-aachen.de)  
[www.gleichbehandlungsbuero.de](http://www.gleichbehandlungsbuero.de)

**Planerladen e.V.**  
Schützenstraße 42  
44147 Dortmund  
Tel. 0231 8820700  
Fax: 0231 8820701  
E-Mail: [integration@planerladen.de](mailto:integration@planerladen.de)  
[www.integrationsprojekt.net](http://www.integrationsprojekt.net)  
[www.planerladen.de](http://www.planerladen.de)

**Anti-Rassismus Informations-Centrum, ARIC-NRW e.V.**  
Friedenstr. 11,  
47053 Duisburg  
Tel: 0203 284873  
Fax: 0203 9357466  
E-Mail: [info@aric-nrw.de](mailto:info@aric-nrw.de) Internet:  
[www.aric-nrw.de](http://www.aric-nrw.de)

**Antidiskriminierungsbüro (ADB) Köln**  
Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V. (ÖgG)  
Berliner Straße 97-99  
51063 Köln  
Tel: 0221 96476300  
Fax: 0221 96496709  
E-Mail: [info@oegg.de](mailto:info@oegg.de)  
[www.oegg.de](http://www.oegg.de)

**Antidiskriminierungsbüro**  
Südwestfalen  
Heidenbergstr. 1c  
57072 Siegen  
Tel: 0271 3175745  
E-Mail: [guel.ditsch@vaks.info](mailto:guel.ditsch@vaks.info)  
[www.vaks.info](http://www.vaks.info)  
[www.mediathek-siegen.de](http://www.mediathek-siegen.de)

Gemeinsamer Webauftritt: [www.nrwgegendiskriminierung.de](http://www.nrwgegendiskriminierung.de)

---